

PLANETART DIALOGE

KUNST UND NATURSCHUTZ IM GESPRÄCH

Ausstellungen · Podiumsgespräche · Lesung · Film

Schirmfrau: Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien

11. - 16. Oktober 2022

Freie Akademie der Künste · Klosterwall 23 · 20095 Hamburg

**NuART
BERLIN**



Programm und Anmeldung unter
international.NABU.de/planet-art-dialoge

Eintritt frei

PLANETART DIALOGE PROGRAMM

Foto: stock.adobe/Andrea Izzotti

DI 11			18:30- 20:00 Uhr Eröffnungsabend
MI 12	11:00 - 18:00 Uhr Ausstellungen „Natürlich Kunst“ & NABU-Welten	16:30-17:30 Uhr Lesung: „Allein unter Gurken“ mit Andreas Hoppe	18:30- 20:00 Uhr „Naturschutz und Ernährungssicherung: Herausforderungen und Lösungen“
DO 13	11:00 - 18:00 Uhr Ausstellungen „Natürlich Kunst“ & NABU-Welten		18:30- 20:00 Uhr „Wie ist die Elbe zu retten?“
FR 14	11:00 - 18:00 Uhr Ausstellungen „Natürlich Kunst“ & NABU-Welten		18:30- 20:00 Uhr „Gefährliche Nähe? - Wildtierhandel und Zoonosen“
SA 15	11:00 - 18:00 Uhr Ausstellungen „Natürlich Kunst“ & NABU-Welten		18:30- 20:00 Uhr „Der Kipppunkt in Sicht - wie können wir den Klimawandel noch aufhalten?“
SO 16	11:00 - 16:00 Uhr Ausstellungen „Natürlich Kunst“ & NABU-Welten	12:00 - 14:00 Uhr Matinée / Dokumentarfilm „Die Fotografen Bernd und Hilla Becher“	



Programm und Anmeldung unter
international.NABU.de/planet-art-dialoge

PLANETART DIALOGE Events

12. - 16. Oktober 2022

MI - SA: 11:00 - 18:00 Uhr, SO: 11:00 - 16:00 Uhr

Ausstellung: NABU-Welten

Mal eben nach Indonesien fliegen, um die Regenwälder mit ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken? Oder nach Neuseeland, um die seltenen Hector- und Maui-Delfine zu beobachten? Für viele ist das nicht wirklich eine Option – und aufgrund des hohen CO₂-Ausstoßes bei Langstreckenflügen auch nicht empfehlenswert. Deshalb möchten wir den Besucher*innen die Arbeit der NABU International Naturschutzstiftung in Form der NABU-Welten Ausstellung näher bringen.

Die Darstellungen der einzelnen Länder und Kontinente erzählen die Geschichten der Menschen und deren Umgang mit ihren natürlichen Ressourcen. Vor allem jedoch rücken sie die internationalen Projekte zum Klima-, Arten- und Vogelschutz ins Licht. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise zu den Kontinenten Afrika, Asien und Europa. Entdecken Sie mit uns die Regionen dieser Erde neu. Erfahren Sie mehr über die Löwen in Tansania, die geheimnisvollen Wildkaffeewälder Äthiopiens, den Schutz der Geier, der wildlebenden Nashörner und Tiger in Indien, über die einzigartigen Schneeleoparden in Pakistan und über den Moorschutz in Europa. Was können wir tun, um bedrohte Tiere, Pflanzen und Lebensräume zu schützen? In unserer Ausstellung erleben Sie den weltweiten Natur- und Artenschutz ganz nah!

Lassen Sie uns gemeinsam für einen gesunden Planeten aktiv werden - denn Naturschutz kennt keine Grenzen!

MI - SA: 11:00 - 18:00 Uhr, SO: 11:00 - 16:00 Uhr

Ausstellung: „Natürlich Kunst“

Bei den PlanetArt Dialogen will die NABU International Naturschutzstiftung die Kunst als hochsensiblen Seismografen für grundlegende Veränderungen in unserer Gesellschaft befragen. Mit dem Zusatz „Dialoge“ stellen wir die Möglichkeiten der Kunst und Kultur in den Vordergrund, Diskurse anzustoßen.

Die Kunstschaffenden, deren Werke auf den PlanetArt Dialogen ausgestellt und vorgestellt werden, haben in erster Linie eine inhaltliche Nähe zum jeweiligen Thema. Wir möchten Ihnen in dieser Ausstellung Künstler*innen vorstellen, die sich in ihren Arbeiten besonders mit ökologischen Themen unserer Zeit und Fragen zu Natur- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit auseinandersetzen, neue Denkansätze liefern und die Betrachter*innen zu einer Auseinandersetzung mit dem Zustand unseres Planeten anstoßen. Zu den renommierten Künstler*innen, deren Werke bei PlanetArt Dialoge zu sehen sind, gehören:

Olaf Otto Becker (DE), Tahiche Diaz (ESP), Mike Froidl (DE), Thomas Hager (DE), Jens Heller (DE), Matthias Koch (DE), Velina Ivanova (BUL), Almagul Menlibayeva (KAZ), Gabor Nagy (HUN), Nana Petzet (DE), Andrea Robbins und Max Becher (USA), Kathrin Tschirner (DE) und der Galerie für Landschaftskunst Hamburg.

PLANETART DIALOGE

Events

Dienstag, 11. Oktober 2022

18:30-20:00 Uhr Eröffnungsabend

mit Jörg-Andreas Krüger (NABU-Präsident), Jana Schiedek (Staatsrätin für Kultur und Medien), Marianne Kapfer (Künstlerische Leitung PlanetArt Dialoge), Adrienne Goehler (freie Kuratorin), Prof. Dr. Harald Falckenberg (Kunstsammler) und Jens Heller (Künstler)
Moderation: Manuel Dillinger (NABU)

An diesem Abend eröffnen wir unsere Diskussion mit Künstler*innen, hochrangigen Akteuren aus Politik, Gesellschaft, Natur- und Umweltschutz. Der Austausch soll auf die Rolle der Kunst als Seismograf in der globalen Transformation der Gesellschaft hinweisen. Vermag die Kunst aber auch Lösungsansätze anzubieten?

Mittwoch, 12. Oktober 2022

16:30 - 17:30 Uhr Lesung: „Allein unter Gurken“ mit Autor und Schauspieler aus Film und Fernsehen Andreas Hoppe

Andreas Hoppe hat ausprobiert, was es bedeutet sich regional zu ernähren. In Erinnerung an den Schrebergarten seines Großvaters hat er selbst Obst und Gemüse angebaut und erfahren, was wirklich hinter einer biologisch korrekten und regionalen Ernte steckt. Doch wie sieht es mit Brot und Butter aus? Wie kommt man an Fleisch und Fisch aus der Region? Und wo bitte besorgt man im Stadt-Alltag das, was als regionales Essen gelten kann? Regional zu essen verlangt mehr als den trendigen Einkauf im Bio-Laden. Es setzt ein verändertes Bewusstsein voraus und die Bereitschaft, die Welt mit anderen Augen zu sehen.

18:30 - 20:00 Uhr Podium: „Ernährungssicherung und Naturschutz: Herausforderungen und Lösungen“ Projektvorstellung: Food Campus - Innovativer Treffpunkt für die Ernährung der Zukunft

mit Prof. Antonio Inácio Andrioli (Universidade Federal da Fronteira Sul, Brasilien), Olaf Tschimpke (Vorsitzender, NABU International Naturschutzstiftung), Dr. Alexandra Gräfin von Stosch (Geschäftsführerin, ArtProjekt Entwicklungen GmbH, Berlin), Thomas Hager (Künstler) und Andreas Hoppe (Schauspieler und Autor)
Moderation: Christiane Grefe (Reporterin in der Hauptstadtredaktion, DIE ZEIT)

Die aktuellen Ernährungsmuster der Wohlstandsgesellschaft und nicht zuletzt der unbegrenzte Konsum von Lebensmitteln führen zu einem enormen Ressourcenverbrauch weltweit. Die Auswirkungen der Lebensmittelbranche auf den Naturschutz und drohende Ernährungskrisen diskutieren wir an diesem Abend mit Vertreter*innen aus Kunst, Wirtschaft, Wissenschaft und Naturschutz.

Dem Grußwort von Thomas Tennhardt (Direktor, NABU International) folgt ein Impulsvortrag des Experten für Agrarökologie, Prof. Antonio Inácio Andrioli. Er ist ein ehemaliger Stipendiat von „Brot für die Welt“ und Mitbegründer der Universidade Federal de Fronteira Sul, einer staatlichen Universität im Süden Brasiliens. Zum Abschluss wird dem Publikum ein innovatives Projekt im Bereich der Lebensmittelwirtschaft, „Food Campus Berlin“, vorgestellt.

PLANETART DIALOGE Events

Donnerstag, 13. Oktober 2022

18:30 - 20:00 Uhr

Podium: „Wie ist die Elbe zu retten?“

mit Michael Pollmann (Staatsrat, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft ‚BUKEA‘ Hamburg), Prof. Antje Stokman (Professorin für Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung, HafenCity Universität Hamburg), Alexander Porschke (Mitglied des NABU Präsidiums und des Stiftungsrats der „Stiftung Lebensraum Elbe“) und Nana Petzet (Künstlerin)
Moderation: Malte Siegert (Vorsitzender, NABU Landesverband Hamburg)

Die Elbe ist so vieles: Lebens- und Naturraum, Wirtschaftstraum, Erholungsraum und gleichzeitig Inspiration für Künstlerinnen und Künstler. Sie bietet eine malerische Kulisse, gleichzeitig droht die Übernutzung durch den Menschen. Der Fluss hat bisher neun Vertiefungen erfahren. Das Erscheinungsbild der Elbe und das der angrenzenden Landschaft wird immer wieder stark verändert. Das hat Auswirkungen auf das empfindliche Ökosystem. Vor diesem Hintergrund soll aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln diskutiert werden, ob – und, wenn ja, wie - die Elbe noch zu retten ist.

Freitag, 14. Oktober 2022

18:30 - 20:00 Uhr

Podium: „Gefährliche Nähe: Wildtierhandel und Zoonosen“

mit Expertin Dr. Barbara Maas (Leiterin internationaler Artenschutz, NABU International Naturschutzstiftung), Olaf Tschimpke (Vorsitzender, NABU International Naturschutzstiftung) und Matthias Koch (Künstler)
Moderation: Nils Schmelzer (Referent Projekte, NABU International Naturschutzstiftung)

Im Rahmen dieser Diskussion wird ein neues Projekt der NABU International Naturschutzstiftung vorgestellt, welches vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird. Das Projekt zur Nachfragereduzierung im Wildtierhandel wird zum ersten Mal durch eine deutsche Naturschutzorganisation in enger Kooperation mit Vertreterorganisationen der größten buddhistischen Vereinigung ‚International Buddhist Confederation‘ (IBC) in der Mongolei, Bhutan und Vietnam umgesetzt. In einer gemeinsamen Kampagne wird die Notwendigkeit zum Verzicht auf Wildtierprodukte durch buddhistische Vertreter*innen, Klöster und öffentliche Veranstaltungen kommuniziert.

PLANETART DIALOGE Events

Samstag, 15. Oktober 2022

18:30 - 20:00 Uhr

Podium: „Der Kipppunkt in Sicht – Wie können wir den Klimawandel noch aufhalten?“

mit Dr. Matthias Miersch (MdB, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion für Umwelt, Klimaschutz, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Dr. Frank Woesthoff (Moor-schutzbeauftragter, NABU International Naturschutzstiftung), Dr. Marko Schulz (Managing Direktor, Solarunternehmen Saferay) und Olaf Otto Becker (Fotograf)

Moderation: Viola Kiel (Redakteurin, ZEIT Green)

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auf der ganzen Welt zu spüren: der Meeresspiegel steigt, Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürren, Sturmfluten und Waldbrände werden häufiger, die Ozeane werden wärmer und versauern. Die Folgen sind Armut, Hungersnöte und Migrationskrisen.

Ökosysteme wie Wälder, Moore und Ozeane sind wichtige Klimaschützer, denn sie speichern große Mengen Kohlenstoff – wenn sie intakt sind. Die NABU International Naturschutzstiftung setzt sich in Projekten weltweit dafür ein, intakte Naturgebiete zu schützen und zerstörte Landschaften wiederherzustellen, um dem Klimawandel effektiv entgegenzuwirken.

An diesem Abend suchen wir gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kunst nach Antworten, wie wir dem Klimawandel als Gesellschaft entgegenwirken können.

Sonntag, 16. Oktober 2022

12.00-14.00 Uhr

Matinée

mit Kuratorin und Filmemacherin Marianne Kapfer

Gezeigt wird ein Dokumentarfilm „Die Fotografen Bernd und Hilla Becher“, 94 Minuten, 2012. Ein Film von Marianne Kapfer mit Bernd Becher, Hilla Becher, Max Becher, Thomas Struth, Thomas Ruff, Candida Höfer, Jörg Sasse, Laurenz Berges, Matthias Koch, Götz Diergarten, Susanne Lange, Ludger Derenthal, Lothar Schirmer.

Das Ende der Schwerindustrie mit der Förderung von Kohle und Eisen und der Verarbeitung zu Stahl begann in Deutschland Ende der sechziger Jahre. Hochhöfen, Fördertürme, Aufbereitungsanlagen – inzwischen vielerorts zerstörte Zeugnisse industrieller Entwicklung – leben in den Fotografien von Bernd und Hilla Becher weiter. Das Düsseldorfer Künstlerpaar erzählt von seinem Leben, Werk und Wirken, das fünf Jahrzehnte lang dem Fotografieren von Industriebauten gewidmet war.

Im Anschluss der Filmvorführung findet ein Gespräch mit der Filmemacherin und Kuratorin Marianne Kapfer statt.

PLANETART DIALOGE

Impressionen NABU-Welten Ausstellung (Kühlhaus Berlin, 2019)



Fotos: NABU/Sebastian Hennigs

PLANETART DIALOGUE

Künstlerinnen und Künstler

Olaf Otto Becker (DE),

Tahiche Diaz (ESP),

Mike Froidl (DE),

Thomas Hager (DE),

Jens Heller (DE),

Andreas Hoppe (DE),

Velina Ivanova (BUL),

Matthias Koch (DE),

Almagul Menlibayeva (KAZ),

Gabor Nagy (HUN),

Andrea Robbins & Max Becher (USA),

Nana Petzet (DE),

Kathrin Tschirner (DE),

Galerie für Landschaftskunst,

Marianne Kapfer (Kuratorin und künstlerische Leitung PlanetArt Dialoge, Gründerin von NuArt-Berlin)

Olaf Otto Becker

Deutschland
www.olafottoecker.de

Von 1999-2012 dokumentiert Olaf Otto Becker mit seiner Großbildkamera die menschengemachten Veränderungen der Landschaften in Grönland und Island. Von 2008-2014 arbeitete er an dem Buch „Reading the Landscape“ über die weltweite Entwaldung von Primärwäldern.

PlanetArt Dialoge zeigt eine Auswahl seiner fotografischen Arbeiten, die die Folgen des Klimawandels auf die Natur verdeutlichen.



Tahiche Diaz

Spanien
www.tahichediaz.es

Tahiche Díaz erhielt einen Abschluss in Bildender Kunst an der Universität La Laguna in Teneriffa im Jahr 2000. Von 2001 bis 2003 nahm er an Doktorandenkursen an der Fakultät für Bildende Kunst teil. Von 2000 bis 2006 war er Leiter der Bildhauereiabteilung bei El Maquetal für den Bau der Themen-Parks „Pueblochico“ auf Teneriffa und „DiscoverMéxico“ auf Cotzumel.

In Nachfolge seiner großen Museums-Einzelausstellung „Die Rebellion der Kreaturen“ fertigte der Bildhauer für die PlanetArt Dialoge Keramikskulpturen zum Thema Artenschutz an.



Mike Froidl

Deutschland

<https://www.mike-spike-froidl.de>

Mike „Spike“ Froidl wuchs ab 1970 in München auf. Von 1985 bis 1991 absolvierte er ein Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste bei Robin Page, der ihn zum Meisterschüler ernannte. Von 1994 bis 1997 war Froidl Assistent in der Klasse Page. Daneben hatte er von 1990 bis 1998 Unterricht beim Zenmönch K. Kuwahara in der Kunst der fernöstlichen Kalligraphie.

Für die PlaneArt Dialoge setzt er sich künstlerisch mit dem Artensterben auseinander.



Thomas Hager

Deutschland
www.thomashager.info

Thomas Hager absolvierte sein Studium, erhielt sein Diplom als Grafiker und Maler an der Kunstakademie in München. Er war Meisterschüler bei Prof. Robin Page. Er leitete den Werkstatttraum für „Neue Medien“ und war verantwortlich für Mitarbeiter*innen/Studierendenausbildung in der Werkstatt für Siebdruck an der Akademie der Bildenden Künste in München. Als Dozent für Fotografie im Fachbereich Medientechnik war er an der Universität/FA- Deggendorf. Er initiierte und leitete das Projekt „Die Kunst die Welt zu retten“. Er ist Mitglied des Berufsverbands Bildender Künstler München und Oberbayern, BBK.

Thomas Hager hat ein künstlerisches Projekt zu Kleinbauern in Brasilien gemacht, das er bei den PlaneArt Dialogen vorstellt.



Jens Heller

Deutschland
www.diekapsel.de

Der Künstler absolvierte ein Studium der Literaturwissenschaften und Philosophie in Hamburg. Anschließend studierte er Bildhauerei und Malerei. Derzeit lebt und arbeitet er in Irland und Berlin.

„In meinen Arbeiten widme ich mich Thematiken, die mit unserem Naturbegriff zusammenhängen und mit dessen Übergang in „Kultur“ und Formen der Repräsentanz. Diese Formen machen „Natur“ auf symbolischer Ebene handhabbar, führen aber auch zu deren Fiktionalisierung.“



Andreas Hoppe

Deutschland

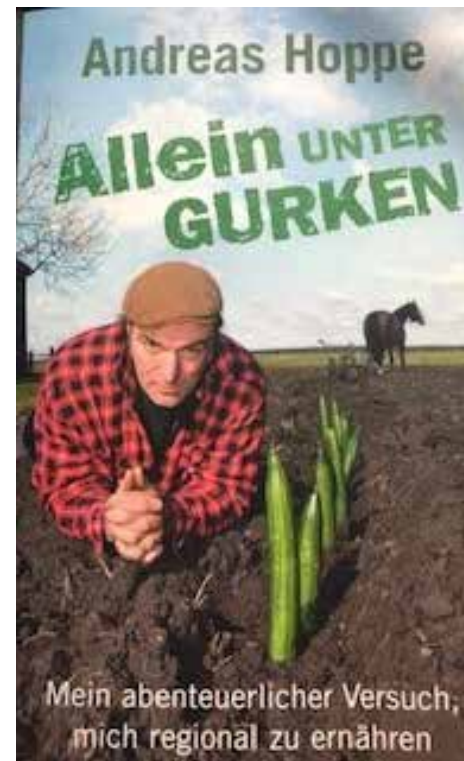
Andreas Hoppe ist ein bekannter Schauspieler aus Film und Fernsehen. 22 Jahre verkörperte er Mario Kopper, den Kommissar mit sizilianischen Wurzeln, im Ludwigshafener „Tatort“.

Parallel spielte er in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen sowie, vor allem in den ersten Jahren, Theater an verschiedenen deutschen Bühnen.

2009 erschien sein erstes Buch „Allein unter Gurken“, in Zusammenarbeit mit Jacqueline Roussety. Seitdem bemerkte man sein Interesse und Engagement für Ökologie, Umwelt, Ethik und Fragen des Tierschutzes.

Er ist deutschlandweit mit Lesungen unterwegs und ein gern gesehener Gast bei entsprechenden Veranstaltungen und Fernsehsendungen.

Seit mehreren Jahren ist er Pate beim Naturvision-Filmfest in Ludwigsburg und wirkte in mehreren Filmdokumentationen mit. Außerdem arbeitete er mit verschiedenen NGOs für Kampagnen zusammen: der NABU e.V., WWF, WDCS und Vier Pfoten.



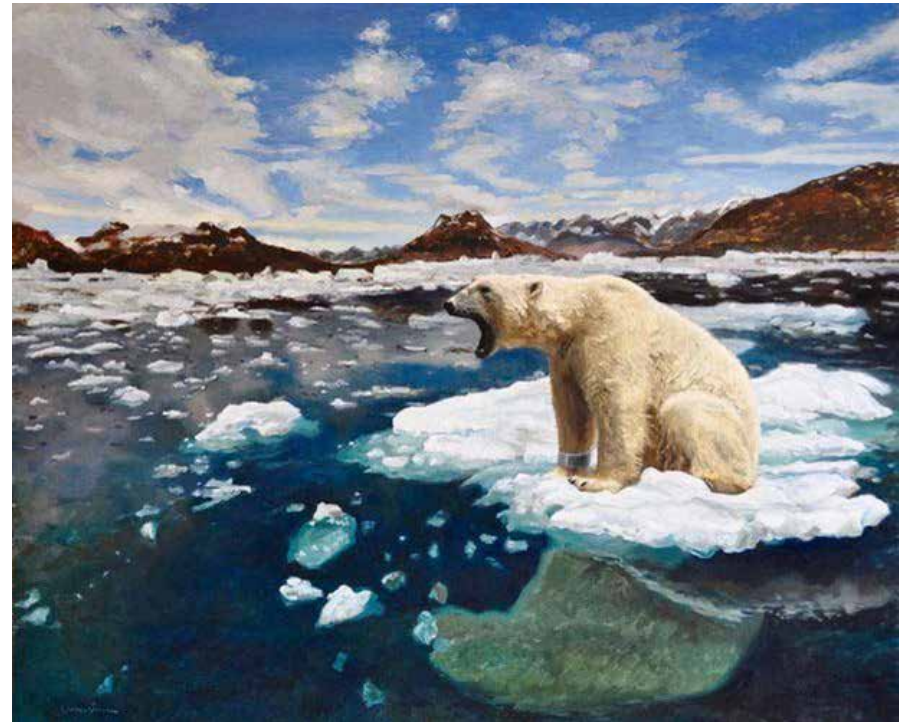
Velina Ivanova

Bulgarien

www.facebook.com/velina.art

Sie begann mit der Malerei an der Kunstschule in Troian und trat später in die Kunstakademie in Veliko Tarnovo, Bulgarien, ein. Ihre Spezialisierung setzte sie an der Fundación ARAUCO in Madrid mit einem Postgraduiertenstipendium fort. Sie hat zahlreiche Einzel- und Kollektivausstellungen in Madrid, Toledo, Ciudad Real, Teneriffa usw. durchgeführt.

Für die PlanetArt Dialoge hat die Porträtmalerin des spanischen Königshauses vier Gemälde zum Thema Artensterben angefertigt.



Marianne Kapfer

Deutschland

Marianne Kapfer ist seit Jahren als Kuratorin und Filmemacherin in der Kunstszene und bei Naturschützer*innen bekannt. Im Film und der bildenden Kunst beschäftigt sie sich insbesondere mit den Themen Naturschutz und Kunst.

Ihr Film „Die Fotografen Bernd und Hilla Becher“ handelt von dem Künstlerpaar das jahrzehntelang untergehende Industrielandschaften dokumentiert. In den abgerissenen Berg- und Hüttenwerken erobert sich die Natur ihren Platz zurück.

Als Kuratorin bringt sie Künstler*innen und Naturschutzthemen zusammen und stellt sie in interessanten Formaten vor: 2019 das internationale PlanetArt Festival of Nature im Kühlhaus Berlin, 2022 die Planet Art Dialoge in der Akademie der Freien Künste Hamburg.

Sie stellt sich damit in die Tradition der Climate Art Bewegung, die in der Kunstszene seit über einem Jahrzehnt das Verhältnis von Mensch und Natur erforscht und kommentiert.



Matthias Koch

Deutschland
www.matthias-koch-fotografie.de

Matthias Koch wurde 1967 in Bremen geboren. Er studierte in Hannover Freie Kunst bei Prof. Heinrich Riebesehl. Im Anschluss studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf und wurde Meisterschüler und Assistent von Prof. Bernd Becher. Von 1998 bis 2000 übte er einen Lehrauftrag im Fachbereich „Bildende Kunst“ an der FH Hannover aus. Er erhielt mehrere Stipendien und beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland.

Auf einem ‚Wet Market‘ in HongKong fotografierte er den Verkauf von lebenden Tieren. Solche Märkte werden in Verbindung gebracht mit der Entstehung von Zoonosen wie Corona und der Vogelgrippe.

Eine weitere Arbeit von Matthias Koch, die auf den PlanetArt Dialogen gezeigt wird, sind seine Aufnahmen aus dem Tiermuseum Alfeld. Vor 100 Jahren war dieser Ort das bedeutendste Zentrum für den Wildtierhandel weltweit.



ALMAGUL MENLIBAYAEVA

Kasachstan
www.almagulmenlibayeva.com

Die kasachische Künstlerin erhielt viele Preise für ihre künstlerische Arbeit in den Bereichen Video, Fotografie und Mixed-Media-Installation. Von 1987 bis 1992 besuchte sie die Akademie für Kunst und Theater in Almaty, Kasachstan. Derzeit lebt und arbeitet sie in Deutschland und Kasachstan.

»Meine Ausbildung erfolgte in der sowjetisch-russischen Avantgarde-Schule des Futurismus, die ich mit einer nomadischen Ästhetik des postsowjetischen, zeitgenössischen Kasachstan kombiniere – etwas, das ich in den letzten Jahren durch meine fotografischen und Video-Arbeiten erforscht habe. Ich nutze spezifische Ausdrucksformen in der modernen und zeitgenössischen Kunst als Mittel, um meinen persönlichen archaischen Atavismus als einen gewissen mystischen Anthropomorphismus zu untersuchen. Unser archaischer Atavismus ist nicht nur internalisiert, sondern auch externalisiert. Es ist, als ob er durch die postsowjetische Erfahrung der indigenen kasachischen Bevölkerung geweckt worden ist, die nach 80 Jahren sowjetischer Herrschaft und kulturellem Völkermord zu sich selbst finden. Meine Arbeit bringt metaphysische Fragen wie "Wer bin ich?" und "Wohin soll ich gehen?". Diese (psychische) Erfahrung und Perspektive prägen meine künstlerische Sprache.«



Gabor Nagy

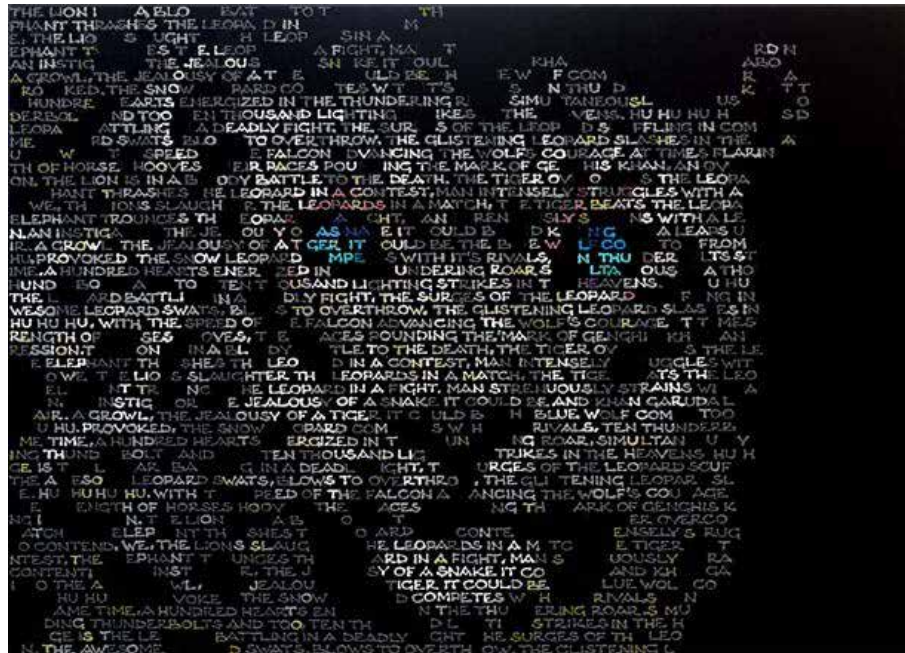
Ungarn
www.gabor-a-nagy.com

Gabor Nagy wurde 1972 in Hajdúböszörmény, Ungarn geboren. Er studierte von 1993 bis 1998 an der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste in der Fakultät für Malerei in Budapest bei Prof. Zoltán Tölg-Molnár. Von 1998 bis 2000 absolvierte er den MA-Abschluss an der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Zoltan Tölg-Molnár. 1999 absolvierte er ein Aufbaustudium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Prof. Diet Saylor. Derzeit lebt und arbeitet er in Berlin.



Das hier abgebildete Kunstwerk des Schneeleoparden mit dem Titel „A Hundred Hearts“ war Teil der Kunstausstellung PlanetArt 2019 im Berliner Kühlhaus. Das Bild in seiner Mosaikstruktur funktioniert auf zwei Ebenen. Aus einer größeren Distanz erscheint der Schneeleopard. Beim Näherkommen löst sich das Bild in Buchstaben auf und der schamanistische Liedtext der mongolischen Band Hu wird erkennbar. Die Betrachtenden werden eingeladen, auf spielerische Weise zum Ko-Urheber des Werkes zu werden, indem sie sich in den kreativen Prozess involvieren und den fragmentierten Text mit Bildern aus den eigenen persönlichen Erinnerungen vervollständigen.

Für die PlanetArt Dialoge fertigt er ein weiteres „Letter-Mosaic“ an, das die durch den Wildtierhandel bedrohten Nashörner thematisiert.



Andrea Robbins und Max Becher

Vereinigte Staaten von Amerika
www.robbinsbecher.com

Andrea Robbins wurde 1963 in Boston geboren. 1986 ging die Künstlerin an die Cooper Union School of Art in New York und besuchte 1989 die Hunter College School of Art in New York.

Max Becher wurde 1964 in Düsseldorf geboren. 1989 besuchte er die Mason Gross School of the Arts der Rutgers University in New Brunswick. 1986 ging er an die Cooper Union School of Art in New York.

PlanetArt Dialoge präsentiert Fotos aus den großen künstlerisch-konzeptionellen dokumentarischen Fotoserien von Andrea Robbins und Max Becher, die die politische, historische und sozialkritische Arbeit des Künstlerpaars zeigen:

Schwimmendes Öl auf der Wasseroberfläche herbeigeführt durch die Explosion der Förderplattform „Deepwater Horizon“ im Golf von Mexiko.

Einer der größten Indigenen-Proteste am Standing Rock, North Dakota, USA. Das Bild, das an den bekannten Indigenen-Maler George Catlin erinnert, entstand, als Angehörige von über 200 Indigenenstämmen gegen die Öl-Pipeline im Reservat der Sioux und gegen die Zerstörung wichtiger indigener Begräbnisstätten protestierten.



Kathrin Tschirner

Deutschland
www.kathrin-tschirner.com

Kathrin Tschirner lebt und arbeitet in Berlin als freie Fotografin und Bildredakteurin. 2015 absolvierte sie ihren Master in Fotografie & Kommunikationsdesign unter der Leitung von Ute Mahler an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW). Während ihres internationalen Bachelorstudiums in Fotografie & Fine Art an der ArteEZ Akademie für Kunst und Design in den Niederlanden lebte sie neun Monate in Istanbul, wo sie als Fotoassistentin für verschiedene Mode- und Dokumentarfotografen arbeitete.

Kathrin Tschirner zeigt bei den PlanetArt Dialogen ihre Arbeit „Limboville“, die das Portrait einer fiktiven Stadt entwirft.

Seit 2009 hat sie verschiedenste Orte der Welt bereist, wie z.B. die Türkei, Malaysia oder Kroatien, und in einsamen Streifzügen urbane Landschaften fotografisch festgehalten, die auf eindruckliche Weise veranschaulichen, wie das Leben mit reduzierter, eingehogter Natur aussehen kann.



Galerie für Landschaftskunst

Deutschland
www.gflk.de

Die Galerie für Landschaftskunst (gegr. 1992), kurz GFLK, ist ein freier Künstler-Projektraum für künstlerische und interdisziplinäre Arbeit an Vorstellungen von Natur, Landschaft und Stadt. Sie beschreibt den Zusammenschluss von Künstler*innen, die mit Expert*innen aus anderen Wissensgebieten und interessierten Anwohner*innen an ausgewählten Projekten im Außenraum arbeiten. Dabei geht es weniger um die Errichtung von künstlerischen Werken, vielmehr steht die Erforschung von Natur- und Landschaftsräumen im Vordergrund. Ziel ist es zunächst, tradierte, fast selbstverständlich gewordene Nutzungen in Frage zu stellen, um neue Perspektiven für jeweils konkrete Areale zu entwickeln.

Der Co-Betreiber der GFLK, Till Krause, lebt und arbeitet in Hamburg. In seinen Arbeiten untersucht er, wie wir mit der uns umgebenden, städtischen wie ländlichen Landschaft umgehen. Er arbeitet an Video, Research sowie orts- und disziplinübergreifende Projekten.

Bei den PlanetArt Dialogen stellt er das Projekt „Freie Flusszone Süderelbe“ vor.

